WEIHNACHTEN 2020 „Mir ist wohl in dem Herrn!“

(Rundbrief)

Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt,
ob Stürme auch drohen von fern,
mein Herze im Glauben doch allezeit singt:
"Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn".

Horatio Spafford schrieb den Text des Chorals " Mir ist wohl in dem Herrn trotz gebrochenem Herzen". Er war ein Mann, der unglaubliche Dinge durchgemacht hatte. Als er diese Worte schrieb, hatte Spafford eine Reihe von Tragödien erlebt, beginnend mit dem Verlust seines kleinen Sohnes im Jahr 1871 durch Scharlach. Einige Monate später, als seine Familie trauerte, schlug das Unglück erneut zu, in Form eines Feuers, das einen Großteil Chicagos niederbrannte und Spafford den Verlust seiner Anlagen bescherte. Um kurzzeitig von all dem Geschehenen wegzukommen, beschloss Spafford 1873, seinem Freund Moody zu einem Missionseinsatz nach England zu folgen. Am Tag bevor er die Reise antreten sollte, erhielt er die Nachricht, dass er sich um dringende Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Brand von 1871 kümmern müsse. Er blieb daher zurück, aber seine Frau und seine vier Töchter fuhren los. Vier Tage nach Beginn der Reise geriet das Schiff im Atlantik in schweren Nebel und kollidierte mit einem anderen Schiff.
Der Luxusdampfer sank in weniger als 12 Minuten. 226 Passagiere ertranken, darunter auch die vier Töchter der Spaffords. Nur ihre Mutter überlebte. Der Tod seines einzigen Sohnes, der Verlust seiner gesamten Anlagen und nun auch noch der Tod seiner vier Töchter war niederschmetternd. Spafford brach sofort auf, um seine Frau zu treffen. Die Reise war lang und brachte viel Kummer und Schmerz mit sich. Aber Spafford klammerte sich verzweifelt an seinen Glauben an Gott und vertraute seinem Freund an: "Ich bin froh, dem Herrn zu vertrauen, auch wenn es etwas kostet". Als sein Schiff an der Stelle vorbeisegelte, an der das Schiff gekentert war und seine vier Töchter umgekommen waren, wurde er von Emotionen überwältigt und es hatte ihm das Herz gebrochen. Doch dann erlebte er ein Licht, das in seinem Herzen leuchtete, und in diesem Moment wurde aus Trauer Hoffnung, weil er jetzt glauben konnte, mit seinen Töchtern im Himmel wiedervereint zu sein. Er ging dann in seine Kajüte und schrieb den Text des bekannten Chorals: "Mir ist wohl in dem Herrn".

Während die Ereignisse dieses Jahres außergewöhnlich waren und viele von uns den Verlust von Familienangehörigen, finanzielle Verluste oder den Verlust unserer normalen Lebensweise zu beklagen hatten, bleibt unsere Hoffnung, dass Christus uns durch all diese Schwierigkeiten hindurch durch seine demütige Geburt heil gemacht hat.
Während wir die Zeit mit unseren Lieben verbringen, oder aufgrund der anhaltenden Pandemie alleine bleiben müssen, lasst uns dankbar bleiben für das Geschenk des Lebens, für die Liebe der Familie, für die Wärme, die ein Dach über dem Kopf bringt, und das Lachen von Familie und Freunden. Erinnern wir uns an diejenigen, die in diesem Jahr von uns gegangen sind, um beim Herrn zu sein, und danken wir Gott für die wunderbaren Erinnerungen, die wir an ihre Zeit mit uns auf Erden haben.
Erinnern wir uns daran, dass Weihnachten eine Zeit ist, in der Gott in die Schöpfung eingetreten ist, um sie zu retten. Gott hat seine große Liebe zur Menschheit ausgedrückt, indem er Immanuel, -Gott mit uns-, wurde. Mögen Sie in diesem Jahr mehr als je zuvor das Wunder von Weihnachten erleben und den Frieden und die Freude genießen, die Christus uns schenkt. Lasst uns froh sein, dem Herrn zu vertrauen, auch wenn es etwas kostet.

Speisung von über 3.000 Familien in Lodwar am 20. Dezember 2020

Wir danken Ihnen für Ihre Freundschaft und Liebe. Wir sind dankbar für die wunderbaren Dinge, die durch die Hand Christi in unserem Leben hier bei MCF möglich geworden sind. Wir danken Gott für Ihre Unterstützung, die es uns ermöglicht hat, trotz der Schwierigkeiten, die das Jahr 2020 mit sich brachte, viel zu erreichen.

Unten: Lange Warteschlangen bei MCF Ndalani am 24. Dezember 2020, als viele Menschen aus bis zu 30 km Entfernung kamen, um Nothilfe-Nahrungsmittel wie Maismehl, Weizenmehl, Salz, Speisefett und Reis zu erhalten.

Wir beten, dass Gott uns weiterhin bis zum Ende dieses Jahres und durch das Jahr 2021 hindurch begleiten wird.
Wir danken Ihnen, dass Sie es möglich gemacht haben und wir freuen uns auf Ihre Begleitung in den kommenden Jahren!
„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Regierung wird auf seinen Schultern sein. Und man wird ihn nennen: Wunderbarer Ratgeber, mächtiger Gott, ewiger Vater, Fürst des Friedens." Jesaja 9,5

In Ihm,
Charles & Esther Mulli

P.S. *Anbei sind einige Fotos (nächste Seite) von den laufenden Feiern der Geburt Christi hier bei Mully Children's Family, wobei wir weiterhin die Verletzlichen in unseren Gemeinden erreichen, indem wir mit ihnen ein wenig von dem teilen, was Sie mit uns geteilt haben.*

Kontakt: Walter Schäfer, Tübinger Straße 61, 72810 Gomaringen,Tel. 07072-922306, e-mail: schaefer.wally57@arcor.de

Bankverbindungen:
-Ev. Kirchengemeinde Gomaringen, VR Bank Tübingen, IBAN: DE36 64061854 0000 0170 00 , Vermerk: „Mulli“ (mit Spendenbescheinigung)
-MCF: VR Bank Tübingen, IBAN: DE59 6406 1854 0020 1240 07 (ohne Spendenbescheinigung!!!)

Falls Sie den Rundbrief nicht mehr zugesandt haben wollen, bitte kurz melden. Danke! (Walter Schäfer)

Oben:Verteilung von Lebensmitteln an das Personal und die Gefangenen des Gefängnisses in Yatta sowie an verschiedene Einheiten von uniformierten Beamten, die weiterhin unter schwierigen Bedingungen leben

Unten: Mama Esther mit ihren Mädchen,
die von der Näherei in Yatta
neu angefertigte Kleider für Weihnachten erhalten

Oben tanzen Papa und Mama Mulli bei der Feier ihres 50. Hochzeitstages am 21. Dezember 2020

Frohe Weihnachten